

Protokollauszug

aus der
13. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses
vom 26.11.2020

öffentlich

Top 5 Bericht des Unterausschusses und der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII

UAJHP:

Herr Ströber berichtet, dass der UA am 17.11.2020 getagt hat. Folgende Punkte wurden thematisiert:

1. Rückblick JHA vom 01.10.2020

Eine Präsentation der Pandemieerfahrungen der AK Alleinerziehende (siehe Protokoll JHA vom 01.10.2020) ist voraussichtlich durch den entsprechenden Bereich in der JHA Sitzung im Januar 2021 geplant.

Durch den UA wird der Auftrag an die GBL 2/ FBL 23 gegeben, die noch ausstehende Thematisierung zum „Fachgespräch zum Fachkräftemangel“ im JHA nachzuholen.

2. Stand Organisationsuntersuchung

Für den UA liegt noch keine Berichterstattung zum aktuellen Stand vor (vgl. Bericht UA in JHA). Ein Vortrag seitens Kienbaum Consultants International GmbH ist für den JHA am 26.11.2020 geplant.

3. Feedback zur Planungsgruppe der Jugendhilfe inkl. Zusammenfassung der Berichte der AGs zu den Pandemie-Schlussfolgerungen

Das Ergebnis soll im nächsten JHA im Dezember präsentiert werden.

4. Sonstiges

Der UA bittet die Stellungnahme der Verwaltung zur SGB VIII Reform den Mitgliedern des JHA per E-Mail zur Verfügung zu stellen.

Frau Reisenweber ergänzt, dass in Rücksprache mit Frau Aibel die Stellungnahme des gesamten Städte- und Gemeindebunds weitergeleitet wird, sobald diese vorliegt.

AG Kita

Ein schriftlicher Bericht wird dem Protokoll angefügt. (**Anhang 6**).

AG HzE:

Die AG hat nicht getagt.

Herr Küken weist darauf hin, dass die Beratungen trotz Lockdown stattfinden.

AG JuFö:

Die AG hat nicht getagt.

RegAG1:

Es erfolgte keine Berichterstattung.

RegAG2:

Herr Küken berichtet, dass die AG am 25.11.2020 getagt hat.

Der Mädchentreff „Zimticken“ und der Stadtjugendring Potsdam ermitteln momentan die Bedarfe/ Umfang der Angebotsnachfrage in Pandemiezeiten.

Die Träger der HZE vermelden eine hohe Nachfrage seit dem ersten Lockdown. Auf Nachfrage bestätigen Herr Küken und Frau Reisenweber, dass die Fälle der Kindeswohlgefährdung belegbar gestiegen sind (Vgl. Kinderschutzbericht 2019 JHA 03.09.2020).

Distanzlernen sei laut Rückmeldungen wegen mangelnder Technik nicht gut umsetzbar. Man habe jedoch aus Erfahrungen seit dem Frühjahr gelernt und führe Beratungsangebote jetzt teilweise auch online durch.

Die Einstellung des Breitensports wird stark kritisiert.

RegAG3:

Frau Parthum berichtet, dass die AG am 02.10.2020 getagt hat.

Es wurden diverse Themen wie Menschen im öffentlichen Raum, fehlende Rückzugsorte, Digitalisierung in der Region und Verbesserungsvorschläge, Personalsituation, Regionalbudget, u.a. besprochen.